

# Planung einer 'Zu Fuß zur Schule'-Aktion

VCD-Kreisverband Esslingen e.V.

21. September 2007

## Vorbemerkungen

Dieses Dokument beschreibt Planung und Durchführung einer Aktion im Rahmen von „Zu Fuss zur Schule“ in der Grundschule (1.-4. Klasse).

Zweck ist die Unterstützung und Weitergabe von Informationen zur Durchführung eigener Veranstaltungen dieser Art.

Die verwendeten Haltestellenschilder für Laufbusse können beim VCD-Kreisverband Esslingen ausgeliehen werden.

- <http://esslingen.vcd-bw.de>

## 1 Vorbereitung

### 1.1 Schulen

#### Kontaktaufnahme mit Schulen und Auswahl

1. Anfang bis Mitte Juni:

- Brief zur allgemeinen Information an alle Schulen schicken, am besten über das Schulamt
- Grobe Projektbeschreibung/allgemeines Interesse wecken
- Kontaktdaten

2. Mitte Juni:

- Schulen auswählen zum Nachhaken.
  - Probleme mit Elterntaxis besonders drängend
  - Schulen mit Sport- und Bewegungserzieherischen Schwerpunkt
  - Allgemeine Bereitschaft
- Projekt noch mal erläutern, eventuell Termin vereinbaren.
- Anfragen von Schulen beantworten.

3. Ende Juni:

- Termine mit interessierten Schulen.
- Projekt im persönlichen Gespräch erläutern, mögliche Aktionen vorstellen/planen.
- Teilnehmende Schulen festlegen

### **Vorbereitung des Projekts an den Schulen**

- verantwortliche ProjektleiterInnen festlegen,
- Einbeziehung in den Unterricht planen,
- konkrete Aktion(en) aussuchen und ausarbeiten (Minimum: Meilen Sammeln; Walking bus)
- Hilfestellung, Material anbieten,
- Höhepunkt-Aktion planen,
- Laufbusse planen

Eventuell sind mehrere Termine, bzw. Telefonate erforderlich.

### **Laufbusse planen**

Ende August: Standorte der Haltestellen planen:

- amtll. Schulwegpläne zugrunde legen.
- die vorhandenen (natürlichen) Treffpunkte erkunden,
- Stadtplan mit Haltestellen vorbereiten.

## **1.2 Presse**

### **Pressekontakt**

Vor den Ferien (Mitte-Ende Juli):

- Pressekontakt aufbauen.
- allgemeine Pressemitteilung über das bundesweite Projekt *Zu Fuss zur Schule* versenden.
- Info über bevorstehende Aktionen.

Beispiele siehe Pressemitteilung.

## 1.3 Kommune

### Kontaktaufnahme mit der Stadt

Im Laufe des Sommers (Juni/Juli): Projektvorstellung und Kooperation mit

- Schulamt (Schulverteiler),
- Ordnungsamt (Genehmigung Laufbusse),
- Koordinierungsstelle Umweltschutz (Klimabündniss),
- Büro des OB/Presseabteilung (Schirmherrschaft),
- Bauhof (Schilderstände),
- Polizei (Schulwegsicherung) und
- politische Mandatsträger/Gemeinderäte (Info).

## 2 Durchführung

### 2.1 Kurz vor Projektstart

#### Durchführung - vorbereitende Maßnahmen

Anfang September

1. Vorstellung der Aktionswoche in der Lehrerkonferenz
  - Info zur konkreten Aktion die in der Schule laufen wird,

Erste/Zweite Schulwoche:

1. Kommunikation mit den Eltern:
  - Elternbrief herausgeben (siehe Elternbrief),
  - Teilnahme an Elternabenden,
  - Aufklärung zum Schulweg *ohne* Auto
  - Haltestellenplan und Laufbusse vorstellen.

#### Laufbusse vorbereiten

- Stadtplan mit Haltestellen verteilen,
- Ständer für Haltestellenschilder aufstellen,
- Befestigung der Schilder mit Klemmen auf ca. 2 m Höhe
- darüber Luftballons, Windräder etc. als Schmuck befestigen.

## **Pressearbeit**

Eine Woche vorher:

1. Schriftliche Presseeinladung zur Abschlussaktion (siehe Presseeinladung)
2. Presseeinladung telefonisch wiederholen (mehr Infos liefern wenn nötig, z.B. Haltestellenplan, Treffpunkt ausmachen, etc. . .)

## **2.2 Während dem Projekt**

### **Projektdurchführung**

Aktion begleiten:

- Absprache von Laufgruppen
- Fotos machen,
- Presse informieren/begleiten,
- Rede auf dem Schulhof
- Präsenz an den Haltestellen der Laufbusse

## **2.3 Nach der Aktion**

### **Projektdurchführung**

1. Presse mit Fotos und Pressemitteilung beliefern
2. Gesammelte Grüne Meilen aufzählen und dem Klima-Bündnis melden
3. Aktion für Internet aufbereiten
  - KV-Seiten
  - Webauftritt der Schulen?
  - VCD-Blog

## **2.4 Beispiel Schillerschule Berkheim**

### **Beispiel Schillerschule Berkheim**

Die Schillerschule Berkheim - „Grundschule mit Sport- und Bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ will in jeder Klasse Meilen sammeln und Laufbusse organisieren.

Nebenher soll es 4 verschiedene „Stationen“ geben, mit Aktionen, die die Lehrer sich aussuchen können und im Laufe der Woche mit ihrer Klasse durchführen sollten.

### **Stationen für Aktionen**

1. eine Station „Umwelt und Klima“

- globaler Zusammenhang darstellen
2. eine Station „Gesundheit und Bewegung“
    - Kartenspiel mit verschiedenen Laufarten (hüpfen, rückwärts, auf einem Bein, hinken, etc. . . )
    - Pappfüsse ausmalen und aufhängen/umhängen, wenn man gelaufen ist.
  3. eine Station „Sozialer Aspekt“:
    - Kinder müssen die Vorzüge und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel abwägen.
    - Spiel zur Verkehrsmittelwahl „Platz da!“
  4. eine Station „Entdeckung Schulweg“:
    - Kinder erzählen der Klasse, was sie auf dem Schulweg gesehen/entdeckt/erlebt haben.
    - Kleine Kinder können ihren Schulweg malen.

### **Abschlussveranstaltung**

Am Freitag, findet dann auf dem Schulhof eine Versammlung aller Kinder, die mit Laufbussen gekommen sind, statt.

Es gibt gebackene „Käsefüsse“, Getränke (gesponsert) und bunte Pappfüsse, die während der Woche gebastelt wurden.

- Alle Aktionen werden an dem Tag vorgestellt.
- Die Presse ist natürlich herzlich willkommen!

## **3 Schlussbericht**

### **3.1 Herderschule in Oberesslingen**

#### **Herderschule in Oberesslingen**

Meldung an das Klima-Bündnis:

- 5 Klassen (nur 1.-2. Klassen)
- 98 Kinder
- 1143 Meilen

## Herderschule Oberesslingen



## Herderschule Oberesslingen



## 3.2 Schillerschule Berkheim

### Schillerschule Berkheim

Meldung an das Klima-Bündnis:

- 12 Klassen (von der ersten bis zur vierten)
- 320 Kindern
- 2280 Meilen
- Die Kinder, die am weitesten wohnten, sind bis zu 2 km pro Schulweg gelaufen.

## Ein Laufbus-Stop





Der VCD unterstützt die Aktion



## Meilen werden gesammelt



## Lauf um die Welt



### 3.3 Schlußbemerkungen und weitere Hilfe

#### Anmerkungen/Persönliche Eindrücke

- Von Seiten der Eltern gab es anfangs Ressentiments gegen das Projekt, es wurde als Angriff gegen die persönliche Freiheit verstanden.
- Den Schulen ist es wichtig, als bewegungsbewusst und -aktiv zu gelten.
- Das Projekt fügte sich gut in die Bemühungen der Polizei zur Schulwegsicherung ein.

#### Weblinks

- <http://www.zu-fuss-zur-schule.de/>
- <http://www.kinder-meilen.de/>
- <http://www.walkingbus.de/>

#### Hinweise des VCD Kreisverbandes Esslingen im Internet

- Zu Fuss zur Schule in Esslingen  
→ <http://esslingen.vcd-bw.de/themen/kinder/zufuss/index.html>

- Haltestellenschilder für die Schulbusse auf Füßen (Laufbusse) des VCD-KV Esslingen  
→ <http://esslingen.vcd-bw.de/service/laufbus/index.html>
- Platz da! Das Spiel zum Thema Flächenverbrauch im Verkehr  
→ <http://esslingen.vcd-bw.de/service/platzda/index.html>
- VCD-Blog: Zu Fuß zur Schule in der Schillerschule in Esslingen-Berkheim

### **Literatur**

- Philipp Spitta, Praxisbuch Mobilitätserziehung. Unterrichtsideen, Projekte und Material für die Grundschule. ISBN 3896769952, 19€
- VCD
  - Mobilitätsfibel
  - Kreisverband Hannover: Leitfaden Schulbus auf den Füßen
- Klimabündnis: Dokumentation Kindermeilen-Kampagne 2006